

1-2/2008

ZVEI:

1. Feb. 2008

MITTEILUNGEN

BERICHTE UND NACHRICHTEN FÜR DIE ELEKTROTECHNIK- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE

Bayern: Der Weg aus dem „Elfenbeinturm“ – Technologietransfer in der Praxis

Nobelpreisträger Rudolf Huber und Unternehmer im Gespräch

„Im Oktober 2007 wurden gleich zwei deutsche Wissenschaftler mit dem Nobelpreis ausgezeichnet: Gerhard Ertl für Chemie und Peter Grünberg für Physik. „Wir sind Forschungs-Weltmeister, könnte die Schlagzeile lauten“, so Dr. Sonnfried Weber, Sprecher der Geschäftsführung der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft, auf den „BIG – Bayerischen InnovationsGesprächen“ einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe des ZVEI Bayern und der BayBG. „Schlagzeilen sind die eine Sache. Die andere: Wie können Grundlagen-ergebnisse von Spitzenwissenschaftlern in einen industriellen Entwicklungsprozess eingehen? Wie können neue Produkte entwickelt, neue Märkte generiert werden?“

Wirtschaftliche Praxis und wissenschaftlicher Elfenbeinturm – ein unauflösbarer Gegensatz? Das dies keineswegs so sein muss, dafür stehen die Forschungen und Arbeiten von Prof. Dr. Robert Huber, Chemie-Nobelpreisträger des Jahres 1988 und Hauptreferent der diesjährigen Bayerischen InnovationsGespräche. In den 60er Jahren gehörte Huber weltweit zu einer Handvoll von Wissenschaftlern, die an der Struktur-aufklärung der „Bausteine des Lebens“ forschten. Höhepunkt von Hubers Arbeit war die Struktur-Analyse des Photosynthese-Proteins. Ergebnis einer langjährigen Grundlagenforschung.

Die konkrete Umsetzung in Produkte nahmen sich zwei ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiter von Prof. Huber vor: Dr. Torsten Neuefeind und Prof. Dr. Uwe Jacob.

Neuefeind gründete 1998, die Firma Proteros Biostructures GmbH. Seit knapp zehn Jahren beliefert Proteros renommierte Adresse wie Bayer, BASF oder Novartis. „Wir hatten mit unserer Dienstleistung der Proteinent Schlüsselung einen technologischen Vorsprung und wir konnten erste Auftraggeber und Geldgeber vom Vorteil der Methode überzeugen,“ so Neuefeind. „Entscheidend für unseren Unternehmenserfolg war es, aus Forschungsabläufen einen



Dr. Sonnfried Weber (BayBG) und Nobelpreisträger Prof. Dr. Robert Huber: Der passende Schlüssel für neue Medikamente.

skalierbaren industriellen Prozess im Unternehmen zu etablieren. Während Proteros für die Proteinent Schlüsselung steht, liegt

der Schwerpunkt der von Uwe Jacob mit gegründeten SuppreMol GmbH auf der konkreten Medikamentenentwicklung. Das



Das Podium von BIG – Bayerische InnovationsGespräche (v.l.): Dr. Wolfgang Hastenpflug (ZVEI), Sigmund Gottlieb (BR), Dr. Uwe Jacob (SuppreMol), Nobelpreisträger Prof. Dr. Robert Huber, Dr. Torsten Neuefeind (Proteros) und Dr. Sonnfried Weber (BayBG).

AUS DEN LANDESSTELLEN

Unternehmen arbeitet daran, aus den identifizierten Proteinen Medikamente gegen Autoimmunkrankheiten, wie Multiple Sklerose zu entwickeln.

Jacob und Neufeind sind den Weg von der Wissenschaft zur Wirtschaft erfolgreich gegangen. Pragmatismus, zielorientiertes Arbeiten und die Suche nach den passenden Geschäftspartnern sichern aus ihrer Sicht

den Unternehmenserfolg. Als Ratschlag für „Neu-Unternehmer“ betonen beide Unternehmer die „Türöffnerfunktion“ eines soliden Businessplans, insbesondere bei der Suche nach Finanzierungspartnern.

In seinem Schlusswort betonte Dr. Wolfgang Hastenpflug, Vorstandsmitglied des ZVEI Bayern, dass die „BIG – Bayerischen InnovationsGespräche“ im nächsten Jahr

fortgesetzt werden, um die gute Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auch einer breiten Öffentlichkeit zu dokumentieren.

Kontakt:

ZVEI-Lst. Bayern

Dr. Peter J. Thelen

Fon: 089 55178-333 · Mail: thelen@zvei.org